

Campingplätze des Jahres: Das sind die 60 besten aus 6 Ländern

CARAVANING

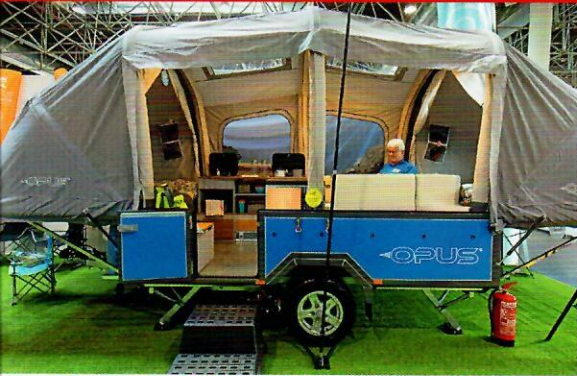
CARAVANING

1/2020 Januar

Deutschland € 3,90

Europas großes Camping-Magazin

Österreich € 4,40, Schweiz 6,30 sfr, BeNeLux € 4,60, Italien € 5,10, Spanien € 5,10



Faltcaravans

Leichte Raumwunder
- sieben topaktuelle
Modelle im Überblick



GEHEIMTIPP BALTIKUM:
EINE CAMPING-REGION
IM AUFBRUCH

VW Passat Alltrack

Der neue Allrad-Kombi mit 2,2
Tonnen Anhängelast im Test



Weinsberg Caraone 540 EUH

Einer für alle: Super flexibel dank Hubbett und Einzelbetten - exklusiv im Supertest



CARAVANS FÜR GROSSE: Alle Typen
mit über zwei Meter langen Betten



FRÜHLINGS-TRAUMZIEL: Die zwölf
schönsten Camps an der Côte d'Azur



MEHR GEMÜTLICHKEIT:
So wird es im Caravan
noch heimeliger

Wassertank-Reinigung: Mit Chlor gegen hartnäckigen Biofilm





Alles klar im Tank

Wohl jeder Caravaner hat schon einmal einen Biofilm gesehen. Diese organischen Ablagerungen können überall dort auftreten, wo Wasser im Spiel ist. Ursache sind die Ausscheidungen der selbst in sauberem Wasser lebenden Mikroorganismen, Bakterien, Algen und Pilze. Der Biofilm selbst ist ungefährlich. Das Gesundheitsrisiko steigt erst, wenn man nichts dagegen unternimmt. Dann können sich gefährliche Bakterien und Keime anlagern und die Gesundheit gefährden. Die Palette an Tank- und Reinigungsreinigern sowie an Präparaten zur Trinkwasserkonservierung ist groß.

Um den herausnehmbaren 22-Liter-Frischwassertank unseres 2000er-Fendt Platin vom Biofilm zu befreien, testen wir

Die regelmäßige **REINIGUNG UND PFLEGE DES WASSERTANKS** verhindert das Entstehen eines Biofilms und die Bildung gesundheitsgefährdender Keime. Wir haben ein Permanent-Mittel auf Chlorbasis ausprobiert.

Monerablue, ein bioaktives, naturidentisches Chlor.

Das Mischungsverhältnis für die Erstentkeimung gibt der Hersteller mit einem Prozent pro Liter Wasser an. Folglich kommen auf 22 Liter Wasser 220 Milliliter Desinfektionsmittel. Bevor das wirken darf, haben wir Wasser, Bürste und Lappen eingesetzt. Die mechanische Vorreinigung war nötig, da der Caravan lange unbenutzt war und sich so ein hartnäckiger, an einigen Stellen bereits angetrockneter Biofilm gebildet hatte.

Nach dem Schrubben wurden die Hähne in Küche und

Bad geöffnet, um das Wasser in den Leitungen restlos abzulasen. Dann befüllten wir den Tank mit der 99:1-Wasser-Monerablue-Mischung. Eine Überdosierung ist laut Hersteller übrigens ungefährlich. Da Monerablue kein Gefahrstoff ist, soll für Mensch, Tier und Pflanzen kein Risiko bestehen.

Drei Mal eine Minute lang müssen die Leitungen dann im Abstand von fünf Minuten durchgespült werden. Beim kleinen Fendt-Tank geht das nur mit Nachfüllen der Wasser-Wirkstoff-Mischung. Nach der dritten Spülung wird das Wasser abgelassen.

Monerablue soll in der Folge der Erstreinigung jeder Tankfüllung in der sogenannten Erhaltungsdosis von 0,2 Prozent pro Liter Wasser beigemischt werden. Die dauerhafte Beimischung soll den Biofilm vollständig verschwinden lassen, seine Neubildung verhindern und das Wasser keimfrei halten.

Unser Testergebnis: Nach drei Spülungen hatte der Tank nur noch einen leichten Biofilm. Der soll, so der Hersteller, durch die regelmäßige Zugabe von Monerablue nach und nach verschwinden. Den 3-Liter-Kanister (30 Euro) gibt es unter www.monerablue-shop.de **ik**



Vor dem Desinfektionsprozess schadet es nicht, Tank und Öffnung, soweit möglich, mit Wasser, Bürste und Lappen mechanisch zu reinigen. Anschließend wird das „Schmutzwasser“ abgelassen.



Zur Erstentkeimung kommt ein Prozent Monerablue pro Liter Wasser in den Tank. Für die Erhaltungsdosis genügen bei jeder weiteren Tankfüllung 0,2 Prozent.



Lässt sich der Frischwassertank herausnehmen, kann man ihn schütteln. So wird jede Stelle im Tank vom Wasser-Desinfektionsgemisch erreicht. Ist der Tank eingebaut, hat eine Fahrt um den Block den gleichen Effekt.



Ist der Tank mit dem Wasser-Desinfektionsgemisch zur Erstentkeimung befüllt, wird das Leitungssystem drei Mal je eine Minute lang gespült. Bei kleinen Tanks ist Nachfüllen nötig.



Gespült werden alle Leitungen, also auch den Wasserhahn und die Duscharmatur im Bad aufdrehen. Fünf Minuten zwischen den einminütigen Spülvorgängen genügen.



Das Ergebnis nach drei Spüldurchläufen: Ablagerungen in Leitungen und Schläuchen lösen sich. Nicht sichtbar sind Bakterien und Krankheitserreger, die das geruch- und geschmacklose Monerablue abtöten soll.

FAZIT

EINFACHER PROZESS, SICHTBARES ERGEBNIS

Die Verkeimung der Wasseranlage in unserem Fendt war ohne Frage ein Härtefall, der in dieser Ausprägung nur selten auftritt. Deshalb haben wir den Reinigungsprozess ganz klassisch mit Wasser, Bürste und Lappen begonnen. So einfach diese Methode ist, so wirkungsvoll ist sie auch, denn auf diesem Wege schufen wir die Basis für den Einsatz von Monerablue.

Wie es um die Langzeitwirkung inklusive der vollständigen Ablösung des Biofilms aus Tank und Leitungen steht, muss zu diesem Zeitpunkt noch offen bleiben. Wir werden Monerablue weiterhin dem Brauchwasser zufügen. Fest steht, dass sich der Biofilm bei der Erstentkeimung mit Monerablue reduziert hat. Inwieweit die anschließende Erhaltungsdosis das Trinkwasser konserviert und die Anlage dauerhaft keimfrei hält, konnten wir nicht testen. Und: Das geschmacklose Desinfektionsmittel riecht nur bei direktem Schnüffeln am Nachfüllkanister.

